

Völkischer Botschafter Nr.2/17

SOL, SIG und SAL, Brüder und Schwestern!

Nach dem Dunkel der Nacht, dann, wenn die Schwärze nicht mehr schwärzer werden kann, folgt das Morgen-GRAUEN. Alles um einen herum wirkt anscheinend unbelebt, lebensfeindlich, leblos und doch ist es das erste Licht des Tages, das, noch nicht in lebendige Farben gehüllt, vom Leben zeugt. Das GRAUEN zeigt sich überall um uns herum und während ich mich selbst in einer fast unlösbaren Lebenssituation befinde, muß ich doch all meine mir im Moment zur Verfügung stehende KRAFT bündeln – dies bedarf eines festen WILLEN, eines konzentrierten WOLLENS – FREUDE aus mir SELBST zu erschaffen und die Wesentlichkeit dieser Zeit in Eure Erinnerung zu rufen, denn es ist die Ablenkung, die uns zum Wanken bringen soll.

Nein, wir dürfen **NIEMALS** wanken, niemals fehlgehen, niemals den schmalen Grat unseres AUFstiegs verlassen! Ja, wir gehen unseren aufsteigenden Weg weiter **und es wird der mit dem festen WILLEN Begabte sein, der letztendlich sein Ziel erreichen wird**, nicht der hin und her schwankende Schwache, der heute dem einen den Arsch leckt und morgen dem anderen.

Und ich sage es Euch noch einmal: **Hört auf Euer Herz, GERMANEN!** Es ist egal, was im Außen zu Bruch gehen mag. **Erniedrigt Euch niemals**. Kommt irgend eine sonst wie geartete angebliche Macht zu mir um mich auf die Knie zu zwingen, so lache ich in mich hinein, **besinne mich meines festen Vorhabens, meines WOLLENS und gehe weiter voran**. Wer mich aufzuhalten versucht, der MUSS mich aus dieser Ebene befördern, **ansonsten gehe ich weiter**. Wer mir die Beine wegzuhauen versucht, der muß sich warm anziehen, denn, und laßt Euch das ein für allemal gesagt sein:

„DENN MIT IHNEN IST DIE GOTTHEIT"

Versteht Ihr das?

Derjenige, der rein ist und Göttlich handelt, der Die WAHRHEIT, Den FRIEDEN, Die (R)EINHEIT mit ALLEM-WAS-IST wieder in diese Ebene zu verbringen versucht, der seinen Mut dem Dritten SARGON widmet – Dem ABSOLUTEN – **der wird durch die Gottheit begleitet und diese MACHT, diese Wahre MACHT, ist U N B E S I E G B A R !**

Sie können uns nicht brechen, sofern wir uns dem Göttlichen … **DEM EINZIGEN GESETZE** … hingeben, sofern wir immer Das RECHTE tun, die Wahrheit leben und sie verkündigen, egal, ob der Gegenüber diese hören will oder nicht. Wer sich jedoch mit dem Verderber im Bunde befindet, wer Leichen frisst, wer Das GESETZ GOTTES missachtet, der wird leiden und das ist wunderbar so!

Mich interessiert es einen Dreck, stehe ich an der Supermarktkasse und solch ein versiffter Dreckszombie legt seinen 200 kg schweren Weihnachtsbraten Ermordetes auf's Band, ob dieser widerlichen Drecksau gefällt was ich zu sagen habe oder nicht – **ich mache ihn/sie rund wie einen Buslenker, ich stelle ihn so dermaßen bloß vor all den anderen und das lautstark**.

Wegen ihm befindet sich diese Ebene im Kriege. **Wegen seiner** sinnlosen Sucht wurden Göttliche Lebewesen ermordet, **so trieb er** den Verderber mit seinen niederen Energien voran und dagegen gehe ich vor.

Natürlich ist dies peinlich, wird man in der Öffentlichkeit als ***„verschissener Mörder"*** und ***„Leichenfresser"*** gebranntmarkt, doch diese Erinnerung wird diesem Tiermenschen in Erinnerung bleiben, für immer. Er wird mich niemals vergessen und dieser Umstand wird an ihm nagen.

Und noch etwas habe ich auf energetischer Ebene mit meinem Engagement als GOTTES-Botschafter angerichtet: Sollte er es noch nicht gewußt haben, daß Tiere nicht an Bäumen wachsen, sondern eine lebenslange Folter erleiden müssen, bevor sie grausamst gemeuchelt werden, dann weiß er es jetzt. **Und: Damit ist er nicht mehr unbedarft. Er kann seinen Weg nun ändern, jetzt, wo er weiß, oder er wird das Opfer des Dritten, der kommen wird und jeden kennt und niemanden fragen wird. Er wird auf gleiche grausame Weise geschlachtet – jedem so, wie er es eingegeben hat! Ich habe ihn gebranntmarkt für den Dritten SARGON, um ihn wissend zu machen** und so halte ich es, seitdem ich Die WAHRHEIT erkannte.

Wir dürfen niemals vergessen: **DIES IST DIE EBENE DER LIEBE** und diese werden wir so rein bekommen, jetzt, in der Zeit des LIEBENDEN ZEITALTERS, daß alles UN-Reine fallen wird und muß. Es ist kein Platz mehr für das Gesindel des Verderbers, das unsere Schutzbefohlenen leiden und meucheln läßt und diese dann auffrisst.

GOTT ist LIEBE und so Das LEBEN und Das Gesetz des LEBENS respektiert, wer in Frieden mit ALLEM-WAS-IST lebt.

Der kleinste Widerstand gegen Das LEBEN bedeutet Krieg – davon hatten wir genug in den vergangenen 12.000 Jahren. So erzeugt **jeder Leichenfresser** Krieg im Kleinen und daraus entstehen erst die Kriege, begründet von den Tiermenschen, denen wir all dieses künstlich erzeugte Leid zu verdanken haben. So geht es nicht weiter, es ist in der Tat „Schluß mit lustig!" Wir haben durch die Zeiten gedultet, gaben ihnen all diese Zeit zum Erwachen, doch die Leichenfressbuden sind voll mit GEIST-losen Zombies, die sich die fauligen Kadaver einverleiben. Sie vergehen, sie leiden bestens an Krebs, an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetis, fressen sich bis hin zum Nierenversagen, zur Dialyse, doch sie wollen nicht erwachen. Selbst in den Sterbehäusern der Juden – den sogenannten Krankenhäusern – fressen sie auf dem Sterbebett noch Leichen, geben ihrer Fäulnis noch weiteren Vorschub. Wie krank kann es nur noch werden?

Die Sajaha warnte uns vor 2.600 Jahren bereits vor genau dieser epochalen Dummheit, der Jetztzeit. Sie sah die detaillierte Abfolge dessen, was heute geschieht und sie sah auch die „eine Schar Aufrechter, die ausharrte durch alle Zeiten" des Grauens.

→ **GEIST ist die Grundlage <u>allen</u> Seins**
→ **Mein SELBST ist der SCHÖPFER <u>meines</u> Universums.**
→ **<u>Alles</u> Stoffliche geht aus dem GEIST hervor.**
→ **WILLENSKRAFT ist GEISTKRAFT, die Grundlage <u>aller</u> Bewegung, <u>allen</u> Tuns, <u>jeglichen</u> Wachstums.**

Wenn ich also WILL, dann wird geschehen was immer ICH WILL in meinem Universum. WILL ICH gehen, dann gehe ich; bin ich der Meinung zu ruhen, dann ruhe ich. **Und keiner kann und wird dagegen etwas tun können**, ist der WILLE die Basis allen Respekts. Alles ist frei**WILL**ig, man respektiert also meinen Freien WILLEN und doch gibt es Das GESETZ des ALLVATERS, des ALLSCHÖPFERS, und dieses GESETZ bindet uns alle an gewisse Regeln, die **in jedem Falle** einzuhalten sind, ansonsten...
Was ansonsten geschieht, das sehen wir an dieser gigantischen Zombie-Armee innerhalb unserer Gesellschaft. WILLEN-lose lebendige Tote, eine Masse von Unansehnlichem, **die mittels ihres WOLLENS all dieses Leid der Vernichtungskriege weltweit gegen Das LEBEN erst erzeugt**. Selbst diejenigen die wissen tun es trotzdem. In den 16 Jahren sprach ich mit Zehntausenden, doch nur ein kleiner Teil WILL Das Wahre WOLLEN, nur ein kleiner Teil dessen will GOTT, **der Rest ist dem Verderber geweiht**, dann, eines Tages, wenn der Klärer auftaucht, und ...

Ich bin mir dessen bewusst, schreibe ich sehr viel über die Sajaha und den Dritten SARGON, vielleicht zu viel? Sicherlich, den ein oder anderen mag diese Wiederholung belasten, immer wieder dasselbe Thema? Ist es tatsächlich dasselbe oder erschafft der Gedanke, erschafft er erst die Wiederholung im Bewusstsein? – Denkt an das Mantra, das immer wiederholt erst die Eindringlichkeit des Gesagten verstärkt. Vielleicht erschaffe ich so erst den Dritten SARGON und vielleicht brandmarke ich mit der immerwährenden Wiederholung all jene dieser Zombies, die mein Wort der Aufklärung nicht hören WOLLEN. Vielleicht ist es dieser Eine, der einfach so viel dieses WILLENS hat, daß er den anderen vorzeigt, wie man dem Dritten SARGON seinen Mut weiht, so daß er endlich aufkommen kann, aus dem Reiche des Nordens.

Die zurzeit meistgestellten Fragen dieses Thema betreffend sind:

1) Was ist dieser Dritte SARGON? Und...
2) Wann wird er aufkommen?

Sargon von Akkad (I. SARGON) war ein Krieger, ein König, ein Reichsgründer, doch die Geschichten um ihn sind so verwässert und unwahr … in Wahrheit war er ein Kind des Nordens, einer, dessen Ahnen dem Reiche des Nordens entstammten, der in Mesopotamien erst Ordnung einführte. Die Juden machen ihn nachträglich zu einem Semiten, was er niemals sein konnte.

Der II. SARGON – Nebukadnezar – wurde durch die Liebe zu ISCHTAR zum Throninhaber, so heißt es, doch er war ein wahrer Held, das Volk BAB-ILUs liebte ihn als WILLENS-starken, als einen, der das umzusetzen imstande war, was er erdachte. Wieder war es der WILLE, der einen Mann zum Besten trieb.
Beide, sowohl der I. als auch der II. SARGON waren durch WILLEN begabte Männer. Nun soll aber der III. SARGON kein beseeltes Wesen sein? Man meint, es sei eine gewissen Macht, die aus …. und vielleicht … und …. Mutmaßungen. Nein, es ist ein Wesen aus Fleisch und Blut, mit einem WILLEN begabt, der heute kaum noch bekannt ist. Wann er aufkommen wird, das entscheiden die einsamen Gerechten, die ihm heimlich ihren Mut weihen durch alle dunklen Zeiten. Die Zeit ist reif für sein Aufkommen, denn, betrachten wir die Weissagung der

Sajaha, die bis einschließlich der „Sajaha 12“ in allen Fakten erklärbar und anhand der Epochen nachvollziehbar ist (sogar Hitler und die Zeit danach, die Invasion der Flüchtlinge „der erste Funke aus dem zertretenen Boden Chaldäas“), so muß der Dritte SARGON nun von sich hören lassen, „furchtbar“ von sich hören lassen. Wie aber soll ein einzelner mit einer handvoll Gerechter über 5 Milliarden Versiffte innerhalb von 4 Monaten abschlachten und brennen? Das ist eine wirklich gute Frage!
120 Tage – die 12 … TYR darin … 70 Millionen Geschlachtete pro Tag … eine Schar, die sein Schwert sein wird, nicht viele, eine Schar … er, der Dritte SARGON wird mit seinem Götterwagen über den Weltenkreis donnern und Blitze schleudern, und … Tja, klingt schon alles ein wenig unglaubwürdig, oder!?



Nun, so kindlich-fantastisch stellen sich unsere Feinde, die Knechte des Verderbers, diese Angelegenheit vor. Sie meinen, einen Nachbau zusammenschmeißen zu können, der dann auch gleiche Fähigkeiten haben wird, wie der Götterwagen der Unsrigen. Hauptsache groß, man meint, die Größe wäre entscheidend, wie der Ami eben in seinem Kleingeiste zu denken pflegt. Doch Die WAHRHEIT ist viel einfacher. Der Dritte SARGON bedient sich Technik – natürlich – doch keinesfalls einer Enterprise im kindlich-gigantischen Format. Schnelligkeit ist keine Hexerei! Es geht darum, pro Tag 70 Millionen DULDENDE, welche das Dunkel erst zuließen und den Krieg erzeugten, in einem unvorstellbaren Schlachtmodus abzuschaffen. Gleichzeitig an allen Enden wird der Weltenkreis brennen und die einsamen Gerechten werden sein Werk des Schwertes vollführen, während er Blitze schleudert. Zusätzlich wissen wir auch: ***„Das letzte Bataillon wird ein Deutsches sein“***
Was versuchten bereits die BUSHs in Mesopotamien, was versucht man in Deutschland zu zerstören und zu verheimlichen? Warum der „Antarktische Gürtel“ rund herum um alle Kontinente dieser Erde? Und warum erwähnt die Sajaha das Eintreffen der einsamen Gerechten von allen Himmelsrichtungen? Nehmen wir uns ihres Wissens an so stellen wir schnell fest, daß die einsamen Gerechten faktisch von außerhalb in den Weltenkreis eindringen werden. Vertiefen wir uns in diese Theorie so sehen wir, daß die Karten der alten Seefahrer wohl doch die Wahrheit darstellten und das Logo der [UN]-Tiere der [VEREINTEN NATIONEN] wohl doch wahr sein muß. Ich kann Euch mit Fug und Recht bestätigen: **Sie ist eine der Wahrheiten**.
Bleiben wir in diesem Thema, so umschließt ein gigantischer Eisgürtel, insgesamt 144.000 km Umfang, alle Kontinente dieser Erde und außerhalb dieses Eisgürtels, von den Wissenden als „UMLAND“ bezeichnet, befinden sich 27 weitere Kontinente. Dort wohnen die terroristischen Machthaber über diese innere Farm, die wir als Welt bezeichnen. Wir hier im inneren Kern sind ihr Tages- und Nachtprogramm. Wir sind ihre Energieerzeuger, ihre Belustigung, die von ihnen kontrollierte Masse an Vieh. Sie sind die angeblichen bösen Außerirdischen, die von weither kommen und die angeblichen [REGIERUNGEN] der Nationen bestimmen.
Doch dem ist nun ein Ende gesetzt, wie es die ISCHTAR uns lang und breit erklärte, denn der Kampf mußte erst im Außen gewonnen werden, bevor er im Innern zum SIEG führen kann. Es wird also der Tag kommen, an welchem das **EINE HEER DES SONNENVOLKES, die EINHERIAR**, über den Gürtel aus aus Richtungen ins Innere eindringen und die Brut des Teufels vernichten wird. Dieses Eine HEER ist die WEHRMACHT, es sind die toten Auferstandenen, die doppelt Unsterblichen, die sich in der Energierückgabe an die Dunklen befinden und so das einst an ihnen Verübte zurückgeben werden, um den Ausgleich zu schaffen. Jede Tat fordert ihren Ausgleich. Folter, Gräuel, Mord sind die übelsten Taten gegen Den Freien WILLEN eines Lebewesens und diese Pein wird seinen Ausgleich bekommen. Die Letzten werden die Ersten sein und so wird das bis in Letzte geschundene Deutschland nun das neue Lichtreich werden, das neue BAB-ILU.
Vielleicht sind aber diese Geschundenen, die Entehrten, bereits längst unter uns. Vielleicht müssen sie keine größeren Hindernisse mehr überwinden, sondern verkörperten sich im Hier schon zur Schar der Gerechten, die dann losschlagen wird, wenn der Dritte SARGON das Zeichen dazu gibt. Ist diese Erläuterung einfach genug?

Um meine Ausführungen überhaupt verstehen zu können, hier noch einmal die „Sajaha 12“ zur festigung des WOLLENS:

Erstes Kapitel

Gespräch zwischen Sajaha und König Nebukadnezar II. (Nebokadarsur)

Nebukadnezar: Sprich zu mir, Sajaha, welchen Verlauf nimmt die Zeit? Welchen Lauf nimmt die Welt?

Sajaha: Finsternis wird bedecken den Himmel über der Welt und über der Zeit. Denn die Anbeter des bösen Geistes sind nicht vollständig vernichtet, sie kommen auf. Giftigen Dornen gleich bohren sie sich in die Leiber der Länder, den **Un**geist des Bösen bringen sie auch in dein Land, in deine

Stadt des Lichtes. Untergang naht uns; denn die Finsternis wird stark in der Welt.

Nebukadnezar: Habe ich die Knechte der Finsternis nicht furchtbar geschlagen? Vertilgt ihre Stätten? Verbrannt den Höllenschrein? Hingerichtet ihre Priester und Anführer? Gefangen ihre Oberen?

Sajaha: Was nützt es, o König, auszureißen der giftigen Pflanze Strunk aus dem Beete des Gartens, wenn du ihren Samen damit nicht vernichtest? Frische Saat wird das Unheil so nehmen und sich erneut zwischen die Blumen mengen, den Saft ihrer Wurzeln saugen und schließlich überwuchern die reinen Blüten. Bald wird der Tag kommen, da du das Beet deines Gartens nicht mehr erkennst. Die Blumen werden erstickt sein, die Strünke der Giftpflanzen aber werden das Bild beherrschen. Verlöschen wird das Licht durch die finsteren Schatten der giftigen Strünke. Diese werden sich aus dem Mark der edlen Blumen ernähren, welche, überwuchert nun, die kraftspendenden Strahlen der Sonne nicht mehr sehen. So werden sie geschwächt und abermals geschwächt – bis das Übel der Finsternis beinahe vollständig herrscht.

Nebukadnezar: Hart verfuhr ich mit den Sendlingen des finsteren Geistes. Aber der König von Babylon ist ein gerechter Mann, er läßt Gnade walten gegen den, der bereut und dem Bösen abschwört.

Sajaha: Lügen glaubtest du, o König, Heuchlern erlagst du. Kann denn eine Dorne aufhören, zu stechen? Kann ein Gift aufhören, zu [ver-]giften? Kann die Lüge aufhören, Lüge zu sein? Du, o König, liebst das Gute, und darum suchst du es. Deine Güte behindert dich, die Bosheit voll zu erkennen. So kann es dich täuschen, so haben die Sendlinge des bösen Geistes geheuchelt – und du ließest viele von ihnen am Leben. Darunter wird noch schwer leiden das lichte Geschlecht.

Nebukadnezar: Alt wurde ich, meine getreue Sajaha, der nächsten Welt zugewandt ist mein Sinn. Meiner Kriegszüge habe ich mich nie gerühmt, denn nach Weisheit und Helligkeit hat sich mein Geist stets gesehnt – für mich und für mein Volk. Mächtig ist jetzt das Reich. Ein starkes Babylonien werde ich dem übergeben, der nach mir kommt. Der Dritte Sargon aber war ich nicht.

Sajaha: Der Dritte Sargon wird kommen in späterer Zeit. Er wird vertilgen die Knechte der Finsternis <u>mit all ihrem Samen</u>, er wird das Böse ausreißen mit der Wurzel. Er wird keine Gnade kennen, keinen einzigen der Feinde des Lichtes wird er verschonen; keinem, der stillhielt, wird er Gnade erweisen. Keinen, der das Große nicht erkennt, wird er dulden. Die niederen Arten wird er niederdrücken, die kranken Seelen erschlägt er alle. Von den Anbetern des bösen Geistes wird keine Spur auf der Erde verbleiben. Fürchterlich wird der Dritte Sargon sein gegen alles, was der Entfaltung des reinen Lichtes hinderlich ist. Er wird die Welt reinigen, wird sieben von zehn Menschen erschlagen und alles austilgen, was falsch ist und alles, was die Zeichen des Falschen trägt. Er wird grausam sein gegen das Dunkel. Die Leiber der Erschlagenen wird er zu hohen Pyramiden aufschichten lassen, um sie zu verbrennen. <u>Alles Unedle</u> muß fallen. Die ewige Ordnung, welche verlorengegangen sein wird, stellt er wieder her, gesandt von der Gottheit.

Nebukadnezar: Wann, o Sajaha, wird all dies sein?

Sajaha: In so vielen Jahren, gerechnet von diesem Tage an, wie seit dem ersten Sargon vergangen sind. Schlimm wird dann die Erdenwelt sein. Doch in der Zeitspanne des dritten Teils eines Jahres wird der Gesandte sein Werk verrichtet haben. <u>Von Norden</u> her wird er kommen; unvermutet wird er hereinbrechen über die im Gift lebende Erdenwelt, wird mit einem Schlage alles erschüttern – und seine Macht wird unbezwingbar sein. Er wird keinen fragen. Er wird alles wissen. Eine Schar Aufrechter wird um ihn sein. <u>Ihnen wird der Dritte Sargon das Licht geben</u>, und sie werden der Welt leuchten. Und die Gerechten werden waten im Blute der geschlachteten Ungerechten. Bis das Werk getan ist, werden die Feuer der Vernichtung brennen vom einen bis zum anderen Ende der Erde. Ganz allein das Wahrhaftige wird verbleiben.

Nebukadnezar: Wie aber ergeht es Babylon?

Sajaha: Es wird untergehen für lange Zeit. <u>Erst der Dritte Sargon wird es wiedererrichten im Lande des Nordens</u>. Dort und dann wird es ein neues Babylon geben.

Nebukadnezar: Nun sage mir noch dieses, getreue Sajaha: Wird das neue Babylon durch die Zeiten bestehen?

Sajaha: Bestehen und im Lichte herrschen wird es für tausend Jahre, o König!

<u>Zweites Kapitel</u>

Nebukadnezar: Sage mir – so sprach der König zur Sajaha in Esagila -, was siehst du, bis der Dritte Sargon kommt? Was wird sein mit dem Volk? Was wird sein mit dem Reich?

Sajaha: Schlimmes wird sein. Doch nichts vermag es abzuwenden, schon nimmt es seinen Lauf. Der Giftdorn wuchert und verstreut seine ätzenden Samen nahe und fern. Lüge bahnt ihm den Weg; Lüge überschüttet den Weltkreis mit giftigen Pfeilen, mehr und mehr. Die Sonne verdunkelt ihr Licht <u>von Chaldäa bis zum Sockel des Mitternachtsberges</u>. Aber die Menschen bemerken es nicht, vom Schein der Falschheit werden sie geblendet, vom Widerschein erschlichenen Goldes. Viele Gutsinnige fallen, viele Arglistige erheben sich an ihrer statt. Schaddeins grausiger Atem verkehrt die Gedanken der meisten. Was rein ist, wird niedergehen, was unrein ist, das steigt auf. Was unten war, das wird oben sein; die Plätze tauschen Böse und Gut. Trunken sein werden die Menschen. Wahn wird regieren die Welt. Eltern verlieren ihre Kinder, Kinder verleugnen ihre Eltern. Die Stimmen der Götter hört keiner mehr – ausgenommen die einsamen Gerechten, die

nichts gelten werden in jener Zeit. Die Völker werden ihren Sinn nicht mehr kennen. Armeen werden streiten gegen ihre Feldherren. Die Könige stürzen, und die Tempel werden zu Staub. Unrat kommt empor, Unrat wird herrschen. Alle Macht wird in den Klauen der Unwerten liegen. Diese werden umkehren die Welt. Sitte wird nicht mehr sein, sondern Laster wird als vornehm gelten. Männer werden ungestraft mit Knaben verkehren; Weiber werden nicht mehr Weiber sein wollen, sondern ungestraft wie Männer sich geben; Menschen werden sich ungestraft mit Tieren vermischen und Bastarde zeugen. Und die Bastarde der Bastarde werden zahllos in den Straßen der Städte sein, ohne daß man sie vertilgt. Und die Niedrigsten werden zu Höchsten erhoben werden durch die Knechte des bösen Geistes. Und dieser betrachtet frohlockend dies alles von seiner Finsternis aus.

Erschaudernd unterbrach da der König die Seherin. Nebukadnezar: O Sajaha! Treue Ratgeberin deines alten Königs! Gib mitleidvoll mir ein besseres Bild, das ich in die andere Welt mitnehmen mag.

Sajaha: Zuerst muß das Schlimme kommen – und das noch Schrecklichere. Denn der böse Geist selbst wird in Menschengestalt die Erde betreten – vergöttert von allen Sendlingen des Bösen. Er wird in den Seelen der Menschen auslöschen, was der Geist der Gottheit ihnen zuvor gebracht hatte, wird ein wohlbereitetes Lager vorfinden, um sich behaglich zu fühlen; denn der ganze Weltkreis wird seines Geistes sein – allein die einsamen Gerechten werden in der Stille auf ihre Stunde warten, die auch kommen wird. Zuvor jedoch muß sich das Übel furchtbar austoben auf der Erdenwelt. Alles was schlecht ist, wird als gut gelten; alles was gut ist, wird als schlecht gelten. Die Menschen werden keinen Gott mehr erkennen. Völlerei und Hurerei, Verrat und Betrug werden ihre Götter heißen. Blut werden sie trinken und sich in Schleim suhlen. Freche Lügen werden sie Wahrheit nennen, und Wahrheit wird in ihnen nicht sein. Ausgenommen in den einsamen Gerechten, die sehnsuchtsvoll warten auf den Dritten Sargon, dem sie heimlich ihren Mut geweiht haben. Aus dem zertretenen Boden Chaldäas wird dann der erste Funke des Neuen hervorschlagen. Er wird zum Himmel aufsteigen und fliegen, von eilenden Wolken getragen, zum Lande des Nordens hin. Aus dessen geschundener Erde steigt der Befreier empor, der Rächer: Der Dritte Sargon! Und von Nord wie von Süd werden dann die einsamen Gerechten aufstehen und werden gewaltig sein und sturmgleich das Feuer entfachen und es vorantragen, das alles Übel ausbrennt überall, ja, überall.

Da hob der König beide Hände zum Himmel. Nebukadnezar: Schrecklich sollen sie sein, die Gerechten, und gnadenlos!

Sajaha: So werden sie sein!

Drittes Kapitel

Der König ging zur Sajaha in den Tempel der holden Ischtar; und er war alt und müde und voller Sorgen um Volk und Reich. Denn obgleich Babylon mächtig und in aller Welt hoch geachtet war, spürte der König doch, daß Unheil in kommenden Zeiten drohte. Auch hatte ihm die Sajaha solches schon geweissagt. So ging er nun in den Tempel zu ihr.

Nebukadnezar: Sajaha, meine liebe Getreue, erzähl mir, wie es sein wird, wenn die Stunde des Lichtes über die Erdenwelt heimkehrt, wenn die Zeiten des Übels vorüber sein werden und die glücklichen [Zeiten] sich über mein Reich und den Erdkreis ausbreiten werden.

Sajaha: Da wird zuerst der Sieg der Gerechten sein, der Tapferen, die ausharrten durch alle Schatten des Bösen. Wenn der Dritte Sargon gekommen sein wird und wird die Schlacht geschlagen haben, so werden diese seine Schwerter gewesen sein – siegreich gegen vielfache Überzahl.

Dann wird er, der Rächer, über den Erdkreis gedonnert sein mit feurigen Streitwagen, Blitze s schleudernd gegen die Mächte der Finsternis, bis diese restlos vernichtet sind. Nach alldem wird die Erdenwelt von aller Bosheit und von allem Elend gereinigt sein. Nurmehr kleine Scharen von Menschen werden die Erdenwelt bevölkern; aber es werden die besten sein, die nun leben und herrschen. Ein Turm wird [dann] erbaut werden – siebenmal höher als E-Temen-An-Ki. Schön und wunderbar wird die Erdenwelt erstrahlen. Streit wird nicht mehr vorkommen. Habsucht wird niemand mehr kennen. Verirrung und Unzucht wird niemand mehr kennen. Waffen wird keiner mehr brauchen. Und du, mein König, wirst das [aus] der jenseitigen Welt über den Gipfel des Berges der Versammlung schauen. Dann wird dich Freude umfangen.

Nebukadnezar: Fern ist die Zeit. Einsam sind die Tapferen und die Gerechten. **Doch mit ihnen ist die Gottheit!**

Dieser von mir vor fast 16 Jahren mit allen Konsequenzen, seinen fantastischen Höhen und den wenigen Tiefen, eingeschlagene Weg der (R)EINHEIT, die Findung Des Einen SCHÖPFERS in meinem SELBST, ist ein **AUF**stieg in uns bisher nicht bekannte Höhen. Die GERMANEN, die einstigen Reinen, die Höchsten, kannten noch das Gefühl **der eigenen absoluten Herrschaft über das SELBST, des Schöpfertums und der Freiheit, sein eigener Heiliger GEIST zu sein**. In der heutigen Zeit sind wir die Geächteten, die, welche vom Tiermenschentum mit Vorsicht und Skepsis betrachtet, verfolgt und verletzt, ja, sogar getötet werden. Wer den WILLEN zur Courage nicht hat … wer nicht den Arsch in der Hose hat, sein eigener HERR zu sein, mit allen möglichen Konsequenzen – und wenn der Himmel

über einem einzustürzen droht – der sollte sich im SYSTEM zurückmelden und doch lieber den Weg des Folgenden gehen, als Führer spielen zu wollen. Nicht jeder kann der Führer sein, sonst gäbe es keine Geführten; nicht alle sind begabt, den Oberen zugehörig zu sein, denn sonst gäbe es keine Unteren.
Nein, ich will damit nichts sagen, nichts andeuten, mich nicht besser machen als ich es bin, keinesfalls, doch überlege Du, lieber Leser, warum wir in Glückseligkeit leben dürfen **und Du noch immer die Scheiße der anderen wegzuputzen hast, warum Du noch immer wie ein jämmerlicher Bückmann kniest, während wir in den Höhen der (R)EINHEIT zu schweben vermögen** – es besteht ein gehöriger, ein gewaltiger Unterschied und diese Zeilen sollen den Unterschied nur allein aus dem Grunde aufzeigen, Dir den Weg nach oben zu bereiten. Sieh her, hier stehen wir! Komm zu uns, mache Dich auf Deinen Weg, lieber heute als morgen, eines Tages mußt Du ihn sowieso gehen. Und Du wirst nie wieder vor einem Tiermenschen knien, Du wirst diesen PERSONALVERTRAG mit dem Tiermenschentum aufheben, indem Du ihnen den ihnen gehörigen PERSONAL-AUSWEIS vor ihre Hufe wirst und den AFFIDAVIT DER ABSOLUTEN FREIHEIT an ROM-JUDA sendest. Dann endlich hast Du den ersten Schritt getan und als zweiten stellst Du alle Zahlungen an ROM-JUDA ein und wenn Dich nochmal ein Admirality-Law-Höriger in Blau oder Schwarz anhalten sollte, dann hältst Du für ihn die passenden Antworten parat, die er nach Deinem Ermessen erfüllen wird, dann bist Du endlich auf dem Wege der Vollkommenheit, Deiner Göttlichkeit!

DIE MARBY RUNEN-BIBLIOTHEK

Band 1 & 2 (1 PDF- und 2 Hörbuchformat)

1. https://ia801208.us.archive.org/27/items/MarbyFriedrichMarbyRunenBuechereiBand1Und21931109S.ScanFraktur/Marby%2C%20Friedrich%20-%20Marby-Runen-Buecherei%20-%20Band%201%20und%202%20%281931%2C%20109%20S.%2C%20Scan%2C%20Fraktur%29.pdf
2. https://archive.org/details/1931FriedrichBernhardMarbyRunenBuechereiBand1Und23h46m

Band 3 & 4 (1 PDF- und 2 Hörbuchformat)

3. https://ia601207.us.archive.org/3/items/MarbyFriedrichMarbyRunenBuechereiBand3Und41932128S.ScanFraktur/Marby%2C%20Friedrich%20-%20Marby-Runen-Buecherei%20-%20Band%203%20und%204%20%281932%2C%20128%20S.%2C%20Scan%2C%20Fraktur%29.pdf
4. https://archive.org/details/1932FriedrichMarbyRunenBuechereiBand3Und44h44m

Band 5 & 6 (5 PDF- und 6 Hörbuchformat)

5. https://ia801200.us.archive.org/5/items/MarbyFriedrichRunenBuechereiBand5Und61935162S.ScanFraktur/Marby%2C%20Friedrich%20-%20Runen-Buecherei%20-%20Band%205%20und%206%20%281935%2C%20162%20S.%2C%20Scan%2C%20Fraktur%29.pdf
6. https://archive.org/details/1935FriedrichMarbyRunenBuechereiBand5Und620085h02m

Band 7 & 8 (7 PDF- und 8 Hörbuchformat)

7. https://ia601204.us.archive.org/27/items/MarbyFriedrichRunenBuechereiBand7Und81935158S.ScanFraktur/Marby%2C%20Friedrich%20-%20Runen-Buecherei%20-%20Band%207%20und%208%20%281935%2C%20158%20S.%2C%20Scan%2C%20Fraktur%29.pdf
8. https://archive.org/details/1935FriedrichMarbyRunenBuechereiBand7Und820084h37mHrbuch_201707

Sieg Heil - SiegesHeil - LiebesHeil

Der Mann, den sie friedrich wilhelm: Neubarth nennen,



DAS (R)EINE VOLK: "Eine Schar Gerechter" ... "Die einsamen Gerechten" ... "Die Gerechten werden waten im Blute der Ungerechten" "Wenige sind's, auf das Ganze gesehen, und auch daraus geringe an Zahl" ... "die heilige Schar, ihr gilt mein Herz" ... "Kein andres Geschlecht eures Dienstes könnt walten" ...